

# **Mehr Bildung für eine bessere Zukunft!**

**07.10.2003: Bildungspolitisches Grundsatzpapier der GRÜNEN JUGEND Beschluss der 21.**

**Mitgliederversammlung der GRÜNEN JUGEND am 05. Oktober 2003 in Leipzig**

## **1. Bildung ist Menschenrecht**

Bildung und Forschung sind die entscheidenden Grundlagen für den Zugang zur Wissensgesellschaft und die aktive gesellschaftliche, politische und ökonomische Teilhabe jedes einzelnen Menschen. Im Mittelpunkt steht dabei der Mensch mit seinen individuellen Interessen und Fähigkeiten.

Alle Menschen dieser Welt haben ein Recht auf Bildung - unabhängig von Geschlecht, Religion und Herkunft. Die Chancen auf Bildung bestimmen unsere Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben, auf Arbeit und auf eine aktive Teilhabe an der Gesellschaft.

Die Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen beinhaltet das Recht auf Bildung. Die GRÜNE JUGEND appelliert an die internationale Staatengemeinschaft, gegen die weltweite Ungleichheit beim Zugang zu Wissen vorzugehen. Wir leben heute in einer Wissensgesellschaft, in der Bildung und Wissen zum maßgeblichen Faktor für die Entwicklung einer Gesellschaft geworden sind. Eine gute Bildung zielt auf die Entfaltung der Potentiale und Selbstbestimmung aller Menschen ab.

Eine gerechte Verteilung von Bildungschancen steht für die GRÜNE JUGEND im Mittelpunkt der Bildungspolitik. Chancengleichheit und Zugangsgerechtigkeit sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bildungspolitik.

Qualitätswettbewerb durch mehr Autonomie bei LeistungserbringerInnen ist Bestandteil einer guten Bildung. Leistungsdruck, Selektion und Zwang hingegen lehnen wir ab. Die Vermittlung von sozialen Kompetenzen und eine bessere Anwendbarkeit von praktischem Wissen sind uns viel wichtiger als trockenes Faktenwissen.

Bildung ist ein dynamischer Prozess, der sich ständig verändert und weiterentwickelt. Lebenslanges Lernen ist für uns mehr als Weiterbildung und Fortbildung. Es ist die Chance, Lücken zu schließen, sich neues Wissen anzueignen oder sich beruflich neu zu orientieren.

Für mehr Gerechtigkeit zwischen den Generationen müssen jetzt mehr Investitionen in Bildung erfolgen. Denn mittel- und langfristig sind diese Investitionen auch für die wirtschaftliche Entwicklung und damit für den Abbau der Staatsverschuldung und die Sicherung der sozialen Sicherungssysteme Voraussetzung. Hingegen wirken die aktuellen Sparmaßnahmen im Bildungssystem, um eine geringere Neuverschuldung zu erreichen, langfristig kontraproduktiv. Die GRÜNE JUGEND fordert daher eine Reform der nationalen und europäischen haushaltspolitischen Rahmenbedingungen, die Neuinvestitionen in Bildung, Forschung und Umwelt begünstigt.

Gute Bildung kostet Geld, doch schlechte Bildung kostet uns unsere Zukunft!